Nr. 12 - Samstag, 15. Juni 2019

Mit Informationen aus dem Rathaus

Stadt Bedburg

Bedburger Nachrichten

Thematische Neugestaltung des Spielplatzes „Alt Kaster“: Bedburger Kinder werden kreativ



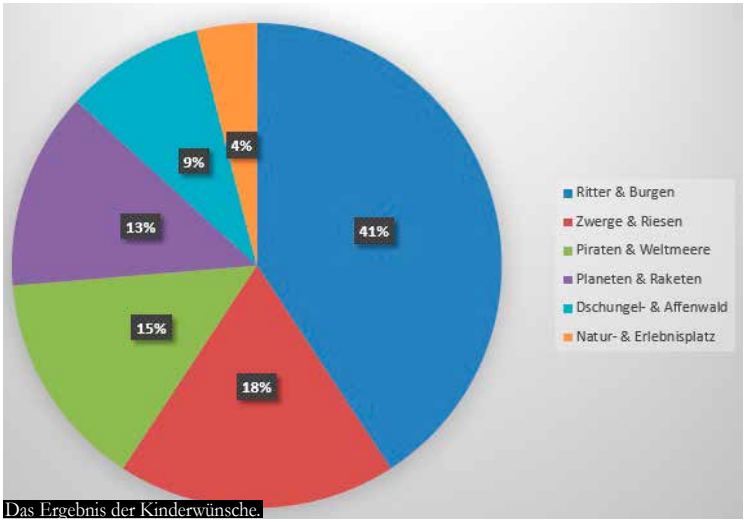


Pflegedienst im Erftkreis Lützenkirchen GmbH

St.-Rochus-Str. 22 • 50181 Bedburg • www.pflege-dienst.com 02271 / 79 80 88

Die Spielfläche „Alt Kaster“ wird zum Land der Ritter und Burgen

Viele Kinder und Familien waren am 3. Mai der Einladung der Stadtverwaltung zur Teilnahme an der thematischen Neugestaltung der grünen und weitläufigen Spielfläche „Alt Kaster“ gefolgt, um sich an der Planung zu beteiligen. Dabei stand eine Frage im Fokus: „In welche Phantasiewelt darf die Spielfläche Euch entführen?“ Auf eine Reise durch Raum und Zeit mit Planeten und Raketen? In das Land der Ritter, Burgen und Drachen? Mit Schiffen und Piraten über die sieben Weltmeere? Oder durch Wiesen, Wälder und Höhlen mit Riesen und Zwergen?



Das Ergebnis der Kinderwünsche.

Zusammen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jugendamtes und Bauhofes malten, bastelten und diskutierten die Kinder und ihre Familien und unternahmen kreative Gedankenspiele, um den Spielplatz „Alt Kaster“ ganz nach ihren Wünschen und Bedürfnissen in eine neue Phantasiewelt zu verwandeln.

Hier soll für jeden etwas dabei sein

Neben den vorgeschlagenen Themen entwickelten die Mädchen und Jungen auch eigene Ideen, wie einen Dschungel-, Affen- und Kletterwald oder einen Natur- und Erlebnisspielplatz. „Es soll etwas für alle Kinder geben, aber vor allem möchten wir klettern, rutschen und im Sand spielen“, erklärte der sechsjährige Paul. Auch die umliegenden Kindertageseinrichtungen gingen mit ihren Kindern in den kreativen Austausch und reichten beim Jugendamt Vorschläge ein.


Die Mädchen und Jungen hatten viele Ideen und Wünsche.

Nach Sichtung aller Modelle und Kunstwerke sowie der Auswertung zahlreicher Notizen stand eine Themenwelt als klarer Favorit fest: das Land der Ritter und Burgen. Spieltürme mit Seilen, Tauen, Balken, Netzen und Co. sollen nach Wunsch der Mädchen und Jungen den Spielplatz künftig schmücken. Es soll eine Fläche für kleine und große Kinder entstehen. Klar, dass da Spielsand und Seilzüge nicht fehlen dürfen, ebenso wenig wie eine Rutsche, kleine Verstecke, eine Möglichkeit zum Hangeln, Tunnel und vielleicht sogar eine Zugbrücke?
Nun gilt es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Bedburg, die gesammelten Wünsche in die Tat umzusetzen, um den Kindern eine phantasievolle Spiellandschaft für viel Spaß und aktives Zusammensein zu erschaffen.

Lokal aktiv sein für unser Klima

Bedburger Vereine, Schulen, Kitas und Co. können sich ab sofort für den „innogy Klimaschutzpreis 2019“ bewerben

Gemeinsam mit dem Energiedienstleister innogy SE ruft die Stadt Bedburg alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, sich mit ihren Klima- und Umweltschutzprojekten für den „innogy Klimaschutzpreis 2019“ zu bewerben. **Teilnahmefrist ist der 31. August 2019.** Es wartet ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 2.500 Euro, das sich wie folgt verteilt: 1. Platz - 1.250 Euro, 2. Platz - 750 Euro, 3. Platz - 500 Euro.


Sie engagieren sich für den Klima- und Umweltschutz? Dann machen Sie mit Ihrem Projekt mit.

Der Wettbewerb soll Menschen für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt sensibilisieren und das lokale Engagement für den Klima- und Umweltschutz würdigen und fördern. Ob Bedburger Vereine, Kitas, Schulen oder Co., teilnehmen können alle, die bei diesem Thema gemeinsam vor Ort in Bedburg aktiv werden. Vom Schutz bedrohter Tierarten über neue Recyclingideen bis hin zu Energieprojekten, der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Privatpersonen dürfen sich mit ihrem Projekt nur bewerben, wenn dieses auch der Allgemeinheit zugutekommt.

Teilnahmebedingungen:
Interessierte können sich mit Projekten bewerben, die sowohl abgeschlossen sind als auch in der Planungsphase oder mitten in der Umsetzung stecken. Bewerbungen müssen
- **kurze Angaben zum Teilnehmenden,**
- **eine aussagekräftige Beschreibung des Projektes,**
- **ergänzende Fotos und / oder Skizzen und**
- **Kontaktdetails**

beinhalten und **bis zum 31. August 2019** schriftlich (Stadt Bedburg, Fachdienst 7, Am Rathaus 1, 50181 Bedburg) oder per E-Mail (stadtverwaltung@bedburg.de) bei der Stadt Bedburg eingereicht werden.
Nach Ende der Teilnahmefrist entscheiden die Stadt Bedburg und innogy SE gemeinsam über die Preisvergabe. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

WBS-Kinder erhalten Einblicke in ein Leben mit Handicap

In Zusammenarbeit mit der Elisabeth & Bernhard Weik-Stiftung fand am 29. Mai an der Wilhelm-Busch-Schule (WBS) erstmals die Aktion „Ein ganz normaler Tag" statt, die den Schülerinnen und Schülern die Welt von Menschen mit Handicap näherbrachte. An acht Stationen erfuhren sie auf spielerische Art und mit viel Neugier, wie es ist, blind, gehörlos, gehbehindert oder auf einen Rollstuhl angewiesen zu sein.

Die Kinder lernten, wie der Alltag mithilfe der Blindenschrift gemeistert wird und wie man damit die Uhr abliest. Absolutes Highlight: der Besuch eines Blindenhundes. Beim Klettern mit Gewichtswesten erlebten sie die möglichen Einschränkungen von Übergewicht. In der Turnhalle erfuhren sie für einen Moment, wie es ist, auf einen Rollstuhl angewiesen zu sein; mit diesem galt es einen Hindernis-Parcours zu bezwingen. Auch die Gebärdensprache und das „blinde" Tandemfahren lernten sie kennen.



In der Turnhalle der WBS befand sich die Rollstuhl-Station.



An einer der Stationen lernten die Kinder, wie man sich mit einem Blindenstock orientiert.

Schulleiterin Tanja Claßen war es wichtig, dass die Kinder selbst aktiv und sich dadurch verschiedener Behinderungen bewusster werden. Der Tag sollte dazu beitragen, dass sie in Zukunft mit Offenheit und Verständnis auf Menschen mit Behinderungen zugehen. Die Aktion wird künftig alle vier Jahre an der WBS stattfinden.

Übrigens, bereits am 27. und 28. Mai fanden die traditionellen Sicherheitstage an der WBS statt. Die Kinder der Eingangsstufe machten ihren Pflasterführerschein und übten das Absetzen eines Notrufs; die 3. und 4. Klassen trainierten u.a. die stabile Seitenlage.

Zur Autorin: Die Syrerin Widad Salloum (* 1969) arbeitete in Damaskus u. a. als Journalistin. 2012 floh sie über Jordanien in die Türkei, dann nach Deutschland. Seit 2016 lebt sie in Bedburg. 2017 brachte sie mit syrischen Autorinnen das Buch „Mit anderen Worten" heraus. In ihrer regelmäßigen Kolumne berichtet sie aus ihrer Perspektive.



Zum Lachen und zum Weinen

Die Worte „Freiheit" und „Demokratie" sind in meinen Erinnerungen mit dem Einnässen meiner Schuluniform als 6-Jährige am ersten Schultag verbunden: Das Schulgebäude erinnerte an ein Gefängnis. Im Innenhof befahlen uns Schulleiter und Lehrer, diszipliniert zu sein und vor der Flagge die Worte „Unser Führer für immer, Präsident Assad" nachzusprechen.

Wer sich bewegte oder flüsterte, erhielt einen Stockschlag. Wer sich aus Angst vor dem, was er sah, hörte und sang, noch nicht eingenässt hatte, tat es spätestens dann. Auf dem Weg ins Klassenzimmer mussten wir „Demokratie"- und „Freiheits"-Parolen wiederholen, ohne diese Worte und ihre wahrhaftigen Bedeutungen zu kennen. Unsere Definition von Demokratie war auf diese Weise mit dem Bild des „ewigen" Präsidenten verbunden, das in jedem Klassenzimmer hing.

Jetzt, mit 50 Jahren, habe ich das erste Mal erfahren, was gelebte Demokratie wirklich bedeutet. Hier in Deutschland, in der Grundschule, in der ich arbeite. Hier stimmen Schüler über Spiele für den Schulhof ab oder entscheiden gemeinsam, welchen Film sie sehen möchten. Dann sieht ein Teil von mir, was Demokratie und das Recht auf eine Wahl auch im Alltag bedeuten; der andere erinnert sich an früher, als man uns denken ließ, dass Demokratie keine anderen Optionen akzeptiert. Beispielweise am Tag, an dem ich endlich eine Fremdsprache wählen durfte, der Lehrerin meinen Wunsch mitteilte und sie mir befahl, „die Klappe zu halten und einfach einen Zettel aus einer Plastiktüte zu ziehen" – das Zufallsprinzip entschied über die Sprache, die ich lernen sollte.

أهم المفاهيم في حياة الانسان، كالحرية والديموقراطية، ترتبط في ذاكرتنا بالتبوّل اللاإرادي في الزي المدرسي الموحد، اعتذر لهذه المقدمة ولكن عندما تعرفون حكايتنا، كأطفال بعمر الست سنوات، في اليوم الأول بالمدرسة، قد تجدون لي عذراً.

بملابس موحّدة ذات لون بني غامق نتوجّه الى بناء ذي سورٍ عالٍ، يذكّرنا بالسجن المخصص لمعاقبة الشريرين في قصص الأطفال، على بابه الحديدي الأسود الكبير نودّع أمهاتنا اللواتي لا يحق لهنّ تجاوزه، ونحتضن الحقائب التي مازال فيها شيئ من دفء أياديهنّ لنشعر بالقليل من الأمان، وفي باحة كبيرة يستقبلنا المدير والمدرّسين بوجوههم العابسة، وبأصواتهم ذات النبرات القاسية يتلونَ علينا التوجيهات للانتظام في صفوف منضبطة لتأدية تحيّة العلم، وترديد عبارة: قائدنا إلى الأبد، الرئيس المناضل الأسد. ومن يتحرك لسبب ما أو يتجرّأ على الهمس بكلمة في أذن صديقه خلال هذا الاجتماع الصباحي، ستقوم عصا ما يحملها مدرّس ما، بإلقاء تحية الصباح المؤلمة على جسده الطري، ومن لم يكن قد تبوّل بعد في ملابسه نتيجة الخوف من كل مايراه ويسمعه ويردّده، ستكون هذه التحية كفيلة بجعله يفعل. وقبل أن نتوجّه الى الصفوف مرورا تحت لافتة كبيرة مكتوب عليها (غنّوا مع الأطفال والعبوا معهم)، علينا أن نردد بأعلى أصواتنا عبارات عن الديموقراطية والحرية وبناء الانسان، شيفرات وطلاسم لم نسمعها من قبل ولانعرف معناها. شيفرات غريبة ندرسها في السنوات اللاحقة ونحفظ معانيها دون أن يكون لنا حق التفكير بممارستها. ومن المفارقات المُضحكة المُبكية أن يرتبط تعريف الديموقراطية في الذاكرة بصورة الرئيس /الأبديّ/ المعلّقة في مكان بارز في كل صف مدرسي، والمطبوعة على الدفاتر المدرسية التي كتبنا فيها هذا التعريف وأغلقناها الى الأبد. وأن تكون المرّة الأولى التي أشاهد فيها كيف تتمّ ممارسة الديموقراطية، وأنا في عمر الخمسين هنا في المدرسة الابتدائية التي أعمل بها، حين يتم التصويت على اختيار فيلم ليشاهده طلاّب الصف، أو التصويت على الألعاب التي يرغبون بوجودها في الباحة، وغيرها من اللحظات التي تُدهشني فيها فرحة الطلاب الذين فازت خياراتهم بالأكثرية، وتمنياتهم للآخرين بالتوفيق في المرات القادمة. لحظات تقسمني الى نصفين، نصف يُعيد تعريف الديموقراطية ومعنى الحق في الاختيار، والنصف الآخر هارب الى الذاكرة البعيدة، الى اللحظات التي اعتقدتُ فيها أنّ اختياري حقٌّ لا يقبل الجدال، ومنها على سبيل المثال، يوم دخلتُ أحد الصفوف المدرسية التي يتم فيها تحديد اللغة الأجنبية الّتي سأبدأ بدراستها، كيف توجّهت حينها بكلّ حماسٍ وثقة الى المسؤولة وأخبرتها باللغة التي أرغب، وكيف فتحت عينيها على اتساعهما وبصوتها الخشن قالت "اخرسي"، شعرت بالخوف ولم أكن أعلم ما يجب عليّ فعله، فأشارت بيدها بما معناه أنّ علي اختيار ورقة من الأوراق المطوية بعناية ضمن كيس بلاستيكي قبيح، لتقوم القرعة باختيار اللغة التي سأدرسها أنا لسنوات. وعن الديموقراطية في الحياة السياسية ستكون هناك حكايات أخرى.....

Gestatten, wir sind „Die Stadtmacher"! Wir, das sind all die Kolleginnen und Kollegen, die in der Verwaltung der Stadt Bedburg arbeiten. Menschen, die jeden Tag ins Rathaus kommen, um Sie, die Bedburgerinnen und Bedburger, in vielen Bereichen des Alltags zu unterstützen und für Sie das Leben in unserer Stadt leichter und schöner zu machen. Weg mit dem „Mysterium" Verwaltung, in unserer neuen Reihe „Die Stadtmacher" wollen wir Ihnen nun regelmäßig diese Menschen und ihre Aufgabenbereiche vorstellen. Lernen Sie uns, unsere Arbeit und unsere Motivation kennen. Wir haben dafür einige Bereiche und Personen exemplarisch herausgepickt und der Journalist Achim Graf hat sie für uns porträtiert.

Die Stadtmacher

DER LÖSUNGSFINDER

Mit Zahlen Wahrheiten darstellen, das fasziniert Helmut Thißen. Und deshalb hat er genau den richtigen Job: Er schaut als Leiter des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt bei allen finanziellen Angelegenheiten im Rathaus ganz genau hin. Einsam ist seine Aufgabe dabei keineswegs, obwohl er einmal im Jahr für mehrere Wochen in die Prüfung des Jahresabschlusses der Kommune abtaucht. Als Ausgleich geht es für den 54-Jährigen bei seinem Hobby hingegen hoch hinaus.

Von Achim Graf

Im September 2018 hatte Helmut Thißen einen seiner seltenen öffentlichen Auftritte. Im Rat der Stadt legte er vor Publikum die Hintergründe für die gestiegenen Kosten beim Rathausumbau detailliert dar. Das Gremium hatte ihn zuvor dazu ermächtigt, dies entgegen der üblichen Vorgaben der Geschäftsordnung in öffentlicher Sitzung zu tun, um für alle Klarheit zu schaffen. Normalerweise jedoch wirkt Thißen im Hintergrund, seine Aufgabe allerdings ist von großer Bedeutung für die Kommune und ihre Bürger: Der 54-Jährige ist Leiter des Rechnungsprüfungsamts (RPA) der Stadt Bedburg.

„Unsere Aufgabe ist es, die Arbeit der Verwaltung auf Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu überprüfen", erklärt der Verwaltungsbetriebswirt, so stehe es im Gesetz. Im Klartext: Er und sein Kollege Lars Nienhaus schauen bei allen finanziellen Angelegenheiten im Rathaus ganz genau hin. In ihrer Arbeit sind sie an keine Weisung gebunden, selbst an die des Bürgermeisters nicht. Dafür haben sie das Recht, jedes Konto, ja jeden einzelnen Beleg, im Computersystem einzusehen und zu kontrollieren. Viel Arbeit und Verantwortung für das Zwei-Mann-Team in einer Stadt mit einer Jahres-Bilanzsumme von fast 300 Millionen Euro.

Dies gilt insbesondere, da Kollege Nienhaus lediglich eine halbe Stelle für das Bedburger Rechnungsprüfungsamt ausfüllt, wie Helmut Thißen erklärt. Die andere Hälfte seiner Zeit verbringe dieser in selber Funktion bei der Stadt Elsdorf. Nicht nur das Jobsharing sei ungewöhnlich. Man sei damit wohl eines der kleinsten RPAs in ganz NRW, meint er. Und das, obwohl die Behörde gewachsen ist, erst seit 2011 hat Thißen Unterstützung. Als er 2007 in Bedburg anfing, war er noch Einzelkämpfer. Mehr noch: Thißen baute damals das Amt völlig neu auf, nachdem die Stadt zur mittleren kreisangehörigen Kommune aufgestiegen und fortan selbst für die Rechnungsprüfung zuständig war.

Für den gebürtigen Heinsberger war das eine reizvolle Aufgabe. Er sei ein Mann der Zahlen, das räumt er lachend ein. Nicht ohne Grund habe er schon sein „ganzes Berufsleben lang mit Finanzen zu tun". Das fing mit einer kaufmännischen Ausbildung nach der Mittleren Reife an, und ging bei der Bundeswehr weiter. 1985 hat sich Helmut Thißen für 12 Jahre verpflichtet und war später im Range eines Oberfeldwebels Rechnungsführer im Innendienst. „Ich habe den Jungs am Ende des Monats den Sold ausbezahlt", erzählt er. „Im Grunde war ich ein Beamter in Uniform."

Diese hat er 1997 abgelegt – und zuvor sein Abitur am Abendgymnasium nachgeholt, mit Mathe im Leistungskurs versteht sich. So war er gerüstet für das Studium der Verwaltungs-Betriebswirtschaft an der Fachhochschule für Verwaltung in Köln. Nach seinem Abschluss 2000 führte ihn sein Weg dann ins Rechnungsprüfungsamt der



Ein Mann der Zahlen: Helmut Thißen. © Achim Graf

Stadt Aachen. Inzwischen lebt er auch mit seiner Partnerin wieder in der Kaiserstadt. Das Pendeln nach Kaster mache ihm nichts aus, versichert er. Dafür sei sein Job viel zu interessant. Außerdem verstehe er sich mit wirklich allen Kollegen hervorragend.

Im Amt – Tief tauchen in den Zahlen

Das überrascht, ist Helmut Thißen doch quasi der Controller im Haus. Jeden Tag prüft er die

Erreichbarkeit der Stadtverwaltung am Tag nach Fronleichnam

Wir weisen darauf hin, dass unsere Dienststellen am **Freitag, dem 21. Juni 2019, dem Tag nach Fronleichnam, ganztägig geschlossen** sind. Ein Notdienst im Standesamt zur Beurkundung von Sterbefällen findet an diesem Tag nicht statt. Wir bitten um Verständnis und Beachtung.

Geldströme der Stadtkasse. „Das ist eine meiner Pflichtaufgaben", erklärt er. Er sei ja auch zugleich Anti-Korruptionsbeauftragter der Stadt. „Wenn eine Baufirma plötzlich Geld bekäme aus einer Lieferung für Bürobedarf, da würden wir hellhörig." Damit es gar nicht erst zu Ungereimtheiten kommt, müsse jeder Beleg von vier Leuten der Verwaltung abgezeichnet werden. Ab einer Summe von 7.000 Euro sind es fünf, dann unterzeichnet Thißen oder sein Prüferkollege zusätzlich. Und klar, sagt er, es passierten im Arbeitsalltag trotzdem mal Fehler, Doppelbuchungen oder Verwechslungen bei Namensgleichheit, solche Dinge. Er ziehe aber nicht die Genugtuung daraus, die Fehler der anderen aufzudecken. „Mein Bestreben ist es, dass wir als Team gemeinsam aus Fehlern lernen." Er sieht sich und seinen Kollegen vielmehr als konstruktive Mediatoren. „Wir sind Lösungsfinder", sagt er.



Beim Fliegen kann Helmut Thißen abschalten. © Helmut Thißen

In der Regel einmal im Jahr taucht der 54-Jährige allerdings ab – dann steht für mehrere Wochen die Prüfung des Jahresabschlusses von Stadtkämmerer Herbert Baum an. Dass der Etat in den vergangenen Jahren eher einen Fehlbetrag statt eines Überschusses auswies, daran allerdings kann der Prüfer, der seinen antiquiert wirkenden Tischrechner mit der Papierrolle über alles liebt, nichts ändern: „Das liegt an den Haushaltsplänen, die in der derzeitigen Finanzsituation nur Fehlbeträge zulassen und daher politisch so beschlossen werden. Aufgabe der Verwaltung ist es, diese Pläne dann entsprechend umsetzen", meint Thißen mit einem Schmunzeln. Erst wenn es Abweichungen gebe, „guckt man sich das genau an". Per Analyse-Tool kann er das im System bis zu fünf Jahre in die Vergangenheit.
Obwohl diese wiederkehrende Mammutaufgabe eine eher einsame ist – alleine fühlt sich Helmut Thißen nie. „Ich kenne wirklich alle im Rathaus, treffe viele persönlich und deshalb erlebe ich jeden Tag Neues", sagt er. Sein Rat ist zudem gefragt, insbesondere bei größeren Anschaffungen: „Wir sind ja auch mit dem Vergaberecht betraut", erklärt der Amtsleiter. Das RPA achtet nicht nur darauf, dass bei Ausschreibungen alle Vorgaben eingehalten werden, sondern dass die Stadt mit der gebotenen Wirtschaftlichkeit vorgeht. „Wir müssen immer die Kosten eines Lebenszyklus betrachten", erläutert Thißen. Will heißen: Wenn beispielsweise Linoleum für den Rathausboden halb so teuer ist wie Gussasphalt, aber dafür gleich lange hält, wird Linoleum genommen. „Man kann mit Zahlen auch Wahrheiten darstellen", das fasziniere ihn.

Privat – Abheben und hoch über den Wolken

In diesem Sinne für Bedburg Gutes zu bewirken, daraus zieht Helmut Thißen seine Motivation. Für seinen Ausgleich sorgt derweil ein ziemlich abgehobenes Hobby: Schon als kleiner Junge habe er Flugzeugen nachgeguckt, erzählt er. „Und vor 20 Jahren habe ich dann meinen Flugschein gemacht." Mit dem Entlassungsgeld der Bundeswehr hat er sich damals ein Drittel eines Ultraleichtflugzeuges gekauft, heute besitzt er sogar sein eigenes. Vom offenen Doppeldecker ist er jüngst umgestiegen auf eine geschlossene Reisemaschine. „Auch meiner Lebensgefährtin zuliebe. Mit ihr fliege ich nun schon mal ans Meer." Noch heute denkt er mit Begeisterung an den ersten Flug nach Helgoland, hundert Kilometer weit über die offene See.

Fliegen das sei mehr als ein Zeitvertreib, das sei fast wie eine Sucht, räumt Helmut Thißen ein. „Das macht man ein Leben lang." Und so ist er so oft wie es ihm seine Zeit erlaubt auf dem Gelände des Ultraleicht-Flugclubs Heinsberg-Selfkant oder noch besser: in der Luft. So ganz lässt ihn sein Hang zu Zahlen und Finanzen allerdings selbst bei dieser Leidenschaft nicht los: Thißen ist in dem gemeinnützigen Flieger-Verein mit 180 Mitgliedern der ehrenamtliche Geschäftsführer.

DAS RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

Das Rechnungsprüfungsamt (RPA) ist eine Einrichtung zur Haushalts- und Finanzkontrolle nach den Vorgaben der Gemeindeordnung NRW. Es ist dem Rat unmittelbar verantwortlich und in seiner sachlichen Tätigkeit ihm unmittelbar unterstellt. Aufgrund der gesetzlich vorgegebenen Weisungsfreiheit ist das RPA in der Beurteilung der Prüfungsvorgänge nur Recht und Gesetz unterworfen.

Ziel der risikoorientierten Prüfungshandlungen ist die Sicherstellung und Förderung einer ordnungsgemäßen, sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung.

Nach den gesetzlichen Vorgaben untergliedern sich die Prüffelder eines RPA in vier Bereiche:

- **klassische Verwaltungsprüfungen** (z.B. Kassenprüfung, Vergabeprüfung von Liefer- oder Dienstleistungsaufträgen),
- **betriebswirtschaftliche Prüfungen** (z.B. Jahresabschlussprüfung, Prüfungen der kostenrechnenden Einrichtungen),
- **technische Prüfungen** (z.B. bei städtischen Baumaßnahmen, Architekten- bzw. Ingenieurverträgen) sowie
- **IT-Prüfungen** (IT-Programme, die Einfluss auf die Finanzbuchhaltung haben, benötigen vor Inbetriebnahme ein entsprechendes Prüf- und Freigabezertifikat).

Auch Anregungen und Beratungen mit steuerungsunterstützendem Charakter gehören zu den Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung.

Zur Sicherstellung einer sinnvollen Korruptionsprävention übernimmt der Leiter des RPA auch die Aufgaben eines Antikorruptionsbeauftragten.

Die in Prüfberichten zusammengefassten Prüfungsergebnisse legt das RPA allen Ratsmitgliedern vor. Eine Beratung hierüber erfolgt im zuständigen Rechnungsprüfungsausschuss.

AUS DEN AUSSCHÜSSEN

23.05.2019
Bauausschuss

Umwandlung eines Tennenplatzes in Kirchherten und eines Naturrasenplatzes in Kaster in Kunstrasenplätze

Im April erhielt die Stadt Bedburg vom Bund die Nachricht, dass ihr Antrag auf Sanierung von zwei Fußballplätzen in Kirchherten und Kaster mit 1,5 Millionen Euro gefördert wird. Da die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bereits zuvor Bedenken wegen möglicher Risiken durch Mikroplastik geäußert hatte, sollte eine Sondersitzung zu dieser Frage stattfinden.

In der Sitzung des Bauausschusses erfolgten sodann zum Thema zwei Fachvorträge sowie ein Sachstandsbericht zu den aktuellen Planungen zum Umbau der Sportplätze. Der Bauausschuss beschloss mehrheitlich, den Tennenplatz in Kirchherten in einen Kunstrasenplatz mit angrenzender Laufbahn und Weitsprunganlage sowie den Naturrasenplatz in Kaster in einen Kunstrasenplatz umzuwandeln. Hierbei sollen mögliche Maßnahmen im Sinne von Ökologie und Ökonomie Berücksichtigung finden.

Von den Sanierungsmaßnahmen in Kirchherten profitiert auch die dortige Grundschule, die insbesondere ihre Sportfeste auf der neuen Anlage ausrichten kann. Die Errichtung eines zweiten Kunstrasenplatzes in Kaster soll dazu beitragen, dass künftig der SC Borussia Kaster/Königshoven sowie der SV Kaster die Sportanlage an der Albert-Schweitzer-Straße gemeinsam nutzen.

Zentralisierung der Verwaltung hier: Schaffung von Parkplätzen am Standort Kaster

Der Bauausschuss stimmte dem Bau von weiteren Parkplätzen entsprechend den vorgestellten Planungen gemäß Anlage 1 entlang der Gustav-Heinemann-Straße und der Straße Am Rathaus einstimmig zu. Zusätzlich sollen weitere Parkplätze im Bereich der östlich des AWO-Hauses liegenden Grünfläche angelegt werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Änderung der Variante 1 mit Parkplätzen neben dem AWO-Haus zeichnerisch darzustellen. Die weitere Beschlussfassung erfolgt im Rat der Stadt Bedburg.

Runder Tisch Sport hier: Protokoll vom 06.05.2019 und Beschlussfassung über die Verwendung der Mittel für das Haushaltsjahr 2019

Der Bauausschuss stimmte der Bewilligung der beantragten Zuschüsse für die Turnvereinigung Bedburg 1927 e. V. (neuer Beachvolleyballplatz am Sportzentrum in West), den Tennisclub Kaster 75 e. V. (Grundüberholung von drei Tennisplätzen), die DLRG, Ortsgruppe Bedburg e. V. (Anschaffung von sechs neuen Startsockeln) und den SV Kaster 1993 e.V. (Anschaffung eines Rasenmähertraktors) einstimmig zu.

04.06.2019
Haupt- und Finanzausschuss

Bürgerantrag nach § 24 GO NRW, Antrag des FDP-Stadtverbandes Bedburg hier: Einführung von TRIXI-Spiegeln im Stadtgebiet Bedburg

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss auf einstimmige Empfehlung des Stadtentwicklungsausschusses zwar, den Bürgerantrag abzulehnen. Falls die Verwaltung aber zu neuen Erkenntnissen bezüglich des Einsatzes von TRIXI-Spiegeln kommt, wird das Thema erneut in einem Stadtentwicklungsausschuss auf die Tagesordnung gebracht.

Bürgerantrag gemäß § 24 Gemeindeordnung Nordrhein – Westfalen hier: „Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands unterstützen"

Der Haupt- und Finanzausschuss verwies den Bürgerantrag zur Vorberatung sowohl in den Ausschuss für Umwelt und Strukturwandel als auch in den Stadtentwicklungsausschuss.

Weitere Informationen können im Rats- und Bürgerinformationssystem der Stadt Bedburg unter www.bedburg.de nachgelesen werden.



TERMINE

Rat und Ausschüsse in 2019

18. Juni 2019
Schul- und Bildungsausschuss

25. Juni 2019
Familien-, Kultur- und Sozialausschuss

27. Juni 2019
Stadtentwicklungsausschuss

2. Juli 2019
RAT

Weitere Informationen gibt es im Rats- und Bürgerinformationssystem der Stadt Bedburg unter www.bedburg.de.

Freibadsaison eröffnet

Seit dem 2. Juni hat das Bedburger Freibad wieder geöffnet, wochentags von 10:00 bis 19:00 Uhr sowie an Wochenenden, Feiertagen und während der gesamten Sommerferien bereits ab 9:00 Uhr. Bei schlechter Wetterlage kann es unter Umständen zu kürzeren Öffnungszeiten kommen.
Weitere Informationen gibt es unter www.bedburg.de. Wir wünschen Ihnen eine tolle Freibadsaison 2019!

Stellenausschreibung

Stadt Bedburg
Der Bürgermeister

Die Stadt Bedburg liegt mit etwa 25.000 Einwohnern verkehrsgünstig zwischen den Städten Köln, Düsseldorf, Mönchengladbach und Aachen. Für die Mitarbeit im städtischen Freibad ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe (m/w/d)

in Vollzeit zu besetzen.

Der Aufgabenbereich umfasst insbesondere:

- Überwachung des Badebetriebes
- Vorbereitungs- und Abschlussarbeiten zu Beginn und Ende der Saison
- Pflege der Gebäude, Außen- und Grünanlagen, Einrichtungen, Anlagen, Spiel- und Sportgeräte
- Betreuung, Kontrolle und Wartung der technischen Anlagen und Einrichtungen sowie des gesamten Schwimmbadbereiches
- Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Ausbildung zur/zum Fachangestellten für Bäderbetriebe (m/w/d)
- Fähigkeit zum verantwortungsbewussten und selbständigen Handeln sowie ein sicheres und höfliches Auftreten, Teamfähigkeit
- Bereitschaft zu Schicht- und Wochenendarbeit

Außerhalb der Badesaison ist je nach Befähigung ein Einsatz im Verwaltungsbereich oder im technischen Gebäudemanagement (z.B. Hausmeisterpool) vorgesehen.

Die Vergütung richtet sich nach den tariflichen Bestimmungen mit den im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen. Auf das Beschäftigungsverhältnis findet der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) Anwendung, so dass eine Beschäftigung in Entgeltgruppe 5 TVöD möglich ist. Es handelt sich grundsätzlich um eine unbefristete Vollzeitstelle.

Die Stelle ist gleichermaßen für alle Geschlechter geeignet. Bewerbungen schwerbehinderter Menschen und diesen im Sinne von § 2 Abs. 2 SGB IX gleichgestellte Personen sind ausdrücklich erwünscht und werden bei gleicher Eignung, vorbehaltlich gesetzlicher Regelungen, bevorzugt berücksichtigt.

Für fachliche Auskünfte zum Aufgabengebiet steht Ihnen der zuständige Leiter des Fachdienstes 6, Herr Naujock (02272 - 402 201) zur Verfügung. Für personalrechtliche oder organisatorische Rückfragen stehen Herr Kühn (02272 - 402 426) und Frau Bartoszek (02272 - 402 403) zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweise) elektronisch über das Bewerberportal der Stadt Bedburg **bis zum 23.06.2019.**

Von der Einsendung von Originalunterlagen bitte ich abzusehen, da die Bewerbungen aus organisatorischen und aus Kostengründen nicht zurückgesendet werden. Wird eine Rücksendung der Bewerbungsmappe sowie der Bewerbungsunterlagen gewünscht, ist ein adressierter und frankierter Rückumschlag beizulegen. Ansonsten wird eine datenschutzgerechte Vernichtung der vorgelegten Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens zugesichert.

VERANSTALTUNGEN

WIR BEKOMMEN EIN BABY

Beratungskurs



Samstag, 29. Juni 2019
AWO Kita Kleeblatt, August-Macke-Straße 1, 10:00 - 12:30 Uhr

Nicht immer reagieren Kinder so auf ihr neues Geschwisterchen, wie es sich Eltern wünschen. Mit dem Kurs „Wir bekommen ein Baby" unterstützt das Familienberatungs- und Präventionszentrum der Stadt Bedburg werdende Eltern gemeinsam mit ihren Kindern (3-5 Jahre).
„Große" Geschwister erfahren etwas über die Bedürfnisse und den Umgang mit ihrem neuen Brüderchen bzw. Schwesterchen. In kleinen theoretischen und praktischen Übungen wird kindgerecht vermittelt, wie sie in die tägliche Pflege des Babys eingebunden werden können. Eltern erfahren etwas über die Themen Eifersucht und Geschwisterrivalität und erhalten Anregungen und Informationen, wie sie die „Großen" in ihrer neuen Rolle unterstützen können.
Der Kurs findet unter der Leitung von Familienkinderkrankenschwester Lydia Hamacher statt. Um eine Anmeldung wird gebeten (h.lindner@bedburg.de; 02272 / 402 530).

Kosten: 8,00 € pro Familie
www.bedburg.de

MARINA RUSSMANN & CHRISTIAN STRAUß

Musik | Konzertabend


© Marina Russmann

Samstag, 6. Juli 2019
Schloss Bedburg, 20:00 Uhr

Seit 2014 kann man die Sopranistin Marina Russmann zusammen mit dem Konzertpianisten Christian Strauß bei Konzerten erleben. Die in Russland geborene Spinto-Sopranistin Marina Russmann ist eine erfolgreiche Interpretin in der mitteleuropäischen Konzert- und Opernszene. Sie arbeitete bereits mit namhaften Künstlern wie Michael Hofstetter, Siegfried Köhler, Kai Wessel und Edda Moser zusammen. Sie debütierte in den Staatstheatern von Wiesbaden und Mainz sowie bei den „Nibelungen Festspielen" in Worms und der Kammeroper in Rheinsberg.

Christian Strauß arbeitete bereits mit den Dirigenten Michael Hofstetter, Mathias Breitschaft, Alexander J. Süß und Pierre Kuijpers zusammen. Er konzertiert im In- und Ausland, so zum Beispiel in der deutschen Botschaft in Minsk, der Kölner Philharmonie, im Wiesbadener Kurhaus, beim „Internationalen Grieg-Festival" in Oslo und in der „WMP-Hall" in New York.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Bedburger Konzertgesellschaft.

Eintritt: 15,00 € | 7,50 € (Schüler/Studenten)
marina-russmann.de | konzertpianist-strauss.de |
bedburger-konzertgesellschaft.de

FWG: Planungen für das ehemalige Zuckerfabrikgelände

Mut statt Hochhaus-Hysterie

Über Geschmack kann man bekanntlich streiten, aber nicht über…

…den Bau einer dringend benötigten Grundschule mit zwei Hallensportstätten,

…einen weiteren großen Kindergarten, der die Kinderbetreuungsplätze bietet, die die Stadt Bedburg dann entsprechend den gesetzlichen Vorgaben anbieten muss und somit für weitere Familien eine Betreuung vor Ort geboten wird,

…ein attraktives Ärztehaus, das Fachärzte nach Bedburg ziehen wird,

…ein breites Spektrum von etwa 400 Arbeitsplätzen, u. a. in Kinderbetreuungs-, Ärzte- und Pflegeeinrichtungen sowie Freizeit-, Gastronomie- und Hotelbetrieben,

…Arbeitsplätze, wo Mütter und Väter ihrem Beruf in unmittelbarer Nähe von Kindergarten und Grundschule nachgehen können, ob im Home-Office oder bei einem Arbeitgeber der dort entstandenen Arbeitsplätze,

…Stärkung und Belebung der bestehenden Bedburger Gastronomie, Einzelhandels- und Gewerbebetriebe durch neue Mitbürger/-innen, Einzelhandels- und Gewerbebetriebe, weil weitere 3.000 Menschen auch vor Ort Artikel des täglichen Bedarfs vorfinden wollen und sollen,

…neue Mitbürger/-innen, die unsere Feuerwehren, Vereine und Schulen stärken und deren Existenz sichern,

…neue Veranstaltungsstätten, die unserem Kulturleben neue Möglichkeiten eröffnen und besonders unseren Karnevalsgesellschaften noch geeignetere Räumlichkeiten für ihre Veranstaltungen bieten,

…die Schaffung von durchmischtem Wohnraum für nahezu alle Sozial- und Einkommensschichten, womit soziale Brennpunkte ausgeschlossen sind.

Bedburg wird damit wieder ein Stück Heimat zurückgebracht: wo früher Menschen arbeiteten und nach dem Abriss der Zuckerfabrik nur eine Industriebrache übriggeblieben ist, können in Zukunft Menschen wohnen, leben und arbeiten. Wer noch ein paar Daten benötigt:

- Die Kirche St. Lambertus in Bedburg hat bis Turmspitze eine Höhe von ca. 65 m, die etwa der Höhe eines 20-stöckigen Gebäudes entspricht.
- Die Höhen der drei höchsten abgerissenen Zuckerfabriksilos waren je ca. 40 m, die beiden Kamine waren noch höher.
- Die Höhe eines 13-stöckigen Hochhauses mit Flachdach beträgt ca. 40 m.

Außer der FWG hat niemand der Verwaltung und dem Investor aufgezeigt, welche mittel- und langfristigen finanziellen Risiken auf unsere Stadt in Zukunft zukommen können. Deswegen haben wir eine weitere positive Begleitung des Projektes davon abhängig gemacht, dass diese Risiken ausgeschlossen oder zumindest garantierte Sicherheiten geschaffen werden. So wird zum Beispiel der unsichere Grund durch einen Bodentausch massiv verbessert. Nach dem derzeitigen Stand werden alle von der FWG aufgezeigten Risiken durch Schutzmaßnahmen seitens des Investors vertraglich und für uns nachvollziehbar abgesichert.

Wer trotz aller Verhandlungen und positiver Ergebnisse noch gegen diese Planungen ist, spielt den Totengräber von Bedburgs Zukunft, gerade in Zeiten des unumgänglichen Strukturwandels. Dem Druck der Veränderungen mit Sturheit und Angstmacherei zu begegnen, ist fahrlässig und unverantwortlich. Es sind stattdessen neue, mutige Konzepte und Lösungen gefordert. Für ähnlich große Wohnprojekte, selbst in den benachbarten Großstädten wie Köln oder Düsseldorf, werden Investoren für eine Umsetzung gesucht. Bedburg ist da schon viel weiter und kann einen großen Investor vorweisen. Gerade im Hinblick auf den Wohnungsmarkt gilt es, diesen Vorsprung zu nutzen und neuen Wohnraum sowie neue Infrastruktur zu schaffen.

Die FWG ist offen für die Planungen für das ehemalige Zuckerfabrikgelände und auch für weitere zukunftsorientierte Projekte, die die Stadt voranbringen und sie gut aufstellen. Wir bleiben dabei – wie immer – kritisch und konstruktiv und wollen die Bedburger Bürger/-innen beteiligen, so umfangreich es geht.

CDU Ortsverband Bedburg

Neuwahl des Vorstandes

Bei den Neuwahlen im CDU Ortsverband Bedburg wurde der bisherige Vorsitzende Wolfgang Esser erneut wiedergewählt.

In seinem Bericht gab Esser einen Überblick über die Aktivitäten der CDU Bedburg in den letzten zwei Jahren und einen Ausblick auf die kommenden Vorhaben seines Ortsverbandes. Zentraler Punkt ist dabei die Bedburger Mitte, besonders eine Steigerung der Attraktivität der Flächen rund um das Schloss, Bürgerdialog und Gewinnung von Neumitgliedern.

„Unser OV ist mit vielen jungen Leuten gut aufgestellt", betonte Esser und bedankte sich ganz besonders bei seinem bisherigen Stellvertreter Heinrich Heer, der nach vielen Jahrzehnten Politik nun in die zweite Reihe treten will, aber mit seinem Sachverstand und seiner Erfahrung der CDU weiter erhalten bleibt.

Zu Stellvertretern wurden Albert Blum und Dieter Kirchenbauer gewählt, Geschäftsführer ist weiterhin Lars Dresen, Mitgliederbeauftragter Uli Noppeney. Beisitzer sind Stephanie Sonntag, Sascha Ropertz, Christoph Morillo-Ramirez und Johannes Uerlings.

Zu den ersten Gratulanten gehörten CDU Stadtverbandsvorsitzender Andreas Becker, Kreistagsmitglied und stellvertretender Bürgermeister Hans Schnäpp sowie der Chef der Seniorenunion Dietmar Heffels. Esser freut sich, mit diesem tollen Team auch die nächsten Jahre bestreiten zu dürfen.



Tagesausflug der Senioren Union Bedburg nach Bonn

Die Senioren Union Bedburg hat sich am 23.05.19 genau 70 Jahre nach Gründung der Bundesrepublik Deutschland und Unterzeichnung des Grundgesetzes, in dem die rechtliche und politische Grundordnung unseres Landes niedergeschrieben ist, auf eine politische Zeitreise nach Bonn begeben.

In Rhöndorf besuchte man das Konrad-Adenauer-Haus und wurde über das 4.000 Quadratmeter große Anwesen geführt.





Nach einem leckeren Mittagessen im Haus der Geschichte in Bonn wurden die Senioren von geschultem Personal durch die Zeit ab 1945 bis in die jüngere Vergangenheit der 90er Jahre geleitet. So mancher Besucher aus Bedburg erinnerte sich noch sehr gut an diese Zeit.

Der Tagesausflug wurde von Klaus Pätsch erarbeitet und durchgeführt. Für diese tolle Arbeit gebührt ihm ein allerherzlichster Dank.

SPD: Große Erleichterung bei betroffenen Vereinen

Neue Kunstrasenplätze in Kaster und Kirchherten

Die Freude war groß, als vor wenigen Wochen die Zusage über 1,5 Millionen Euro Fördermittel zum Bau von zwei Kunstrasenplätzen in Bedburg ankam. Die Spielvereinigung Kirch-/Grottenherten und die Fußballvereine in Kaster freuten sich über die zu erwartenden neuen und modernen Spielfelder.

In Kirchherten wird ein maroder Ascheplatz durch einen Kunstrasenplatz ersetzt und in Kaster ein neuer Kunstrasenplatz für die gemeinsame Nutzung durch den SV Kaster und den SC Borussia Kaster-Königshoven eingerichtet. Der Spielbetrieb für die Vereine ist damit auch im Herbst und Winter sowie bei schlechtem Wetter gesichert.

Trotz ökologischer Bedenken im Vorfeld stimmte der Bauausschuss der Stadt Bedburg nun nach umfassender Information durch externe Experten und Berater dem Bau der beiden neuen Kunstrasenplätze zu. So konnten die Berichte und Erläuterungen der Fachbüros und Experten die Bedenken zerstreuen und sorgten letztlich für die Zustimmung zum Bau der neuen Kunstrasenplätze. Der Einsatz neuer Technologien zur Vermeidung von Mikroplastik überzeugte letztlich alle außer den Vertreter der FDP.



So sehen die Planungen für die beiden neuen Kunstrasenplätze in Kaster (oben) und Kirchherten (unten) aus.



Groß war die Erleichterung seitens SPD und FWG, die sich für den Bau der beiden neuen Fußballplätze besonders eingesetzt hatten. Hörbar war die Freude der vielen Spielerinnen und Spieler, die als Zuschauer die Sitzung verfolgten. Mit dieser Entscheidung können die zugesagten Fördermittel in Höhe von 1,5 Millionen Euro nun zeitnah eingesetzt und damit 90% der Baukosten für die neuen Fußballplätze abgedeckt werden.

„Dies ist ein guter Tag für den Vereinssport in der Stadt Bedburg", kommentierte der sichtlich erleichterte SPD-Fraktionsvorsitzende, der die Sitzung ebenfalls als Zuschauer verfolgt hatte. „Die SPD stand immer zu ihrem Wort und ich bin froh, dass wir nun die Vereine mit neuen Kunstrasenplätzen unterstützen können", fasste Rudolf Nitsche das Ergebnis der Abstimmung zusammen.

Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.
In Zukunft bessere Noten!
2 kostenlose Unterrichtsstunden
- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer
- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern
- incl. Zugang zum Online-Lern-Center

Bedburg
Friedrich-Wilhelm-Str. 44 • neben dem Rathaus
Tel. 02272/9740960 • bedburg@schuelerhilfe.com
www.schuelerhilfe.de/bedburg

Tagesfahrt in das Spargeldorf Walbeck

Am Sonntag, dem 16. Juni 2019, fährt die Senioren Union Bedburg um 9:00 Uhr vom Bedburger Busbahnhof aus ins Spargeldorf Walbeck.
Noch sind einige Plätze frei. Informationen dazu gibt es bei Dietmar Heffels, dem Vorsitzenden der Senioren Union unter der Telefonnummer 0 22 72/15 32.

Herzliche Einladung zur Mitfeier des Fronleichnamsfestes am 20. Juni

Beginn mit der Hl. Messe um 9:30 Uhr auf dem Hof der Familie Abschlag-Milz (Haus Pesch), Kirchtroisdorf

Die Prozession nimmt folgenden Weg:
Haus Pesch, Pfarrer-Stein-Straße

1. Segensaltar – Ende Pfarrer-Stein-Straße
Heinsberger Straße - Kreisel

2. Segensaltar - Sportplatz
An der Spring, Schwarzer Weg

Ende mit dem Schluss-Segen in der Pfarrkirche St. Matthias gegen 11:30 Uhr

Im Anschluss Beisammensein rund um das Gemeindezentrum. Für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt.

Bring- und Abholservice/ Begleitfahrzeug an Fronleichnam: Sollten Sie keine Möglichkeit haben, zum „Haus Pesch" zu kommen, bitten wir Sie, sich bis zum **07. Juni 2019** in Ihrem **jeweiligen Pfarr- oder Pastoralbüro** zu melden. Zu diesem Anlass wird ein Abholservice eingerichtet.
Das gleiche gilt auch für die Heimfahrt bzw. zurück zum „Haus Pesch", sollten Sie dort geparkt haben. Auch hier werden wir einen Bringservice zur Verfügung stellen.

Und wieder heißt es „Bedburg betet"

Alle sind eingeladen, sich in das Gebet einzureihen. Ursprünglich ist „Bedburg betet" als ein einmaliges Projekt gestartet. Es war die Überlegung, 24 Stunden lang zu beten. Persönliche Anliegen, Anliegen der Gemeinde aber auch Anliegen, die unser Land und die Welt angehen, vor Gott zu tragen.

Dies wurde so positiv angenommen, dass sich daraus eine Tradition gebildet hat. Mit „Bedburg betet" gehen wir durch alle acht Gemeinden im Seelsorgebereich Stadt Bedburg.

In diesem Jahr von Freitag, 14. Juni, 18:00 Uhr bis Samstag, 15. Juni, 17:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Willibrord, Theodor-Heuss-Str. 8 in Kirdorf-Blerichen.

In dieser Zeit werden - im Stundentakt - Zeiten von Gemeindemitgliedern oder Gruppen vorbereitet. Neben den gestalteten Zeiten gibt es aber auch Angebote der Stille. Jeder ist eingeladen, sich in dieses Gebet hineinzugeben.

Wie gut kann es tun, einfach einmal einige Minuten dabei zu sein … oder sich auch Stunden tragen zu lassen?

Wie gut kann es tun, wenn man sein persönliches Anliegen in eine Gemeinschaft hinbringt und sich dann von dieser Gebetsgemeinschaft getragen zu fühlen?

Die Kirche soll in dieser Zeit in einem besonderen Licht erstrahlen, dazu werden Jugendliche die Kirche mit farbigem Licht ausstrahlen.

Auf dem Altar wird der eucharistische Herr gegenwärtig sein, so kann man von Angesicht zu Angesicht sein Gebet mit IHM führen.

- Ersatzteile
- Reifenservice
- Klimaservice
- Wartungen und Inspektionen nach Herstellervorgabe (keine Einschränkung der Herstellergewährleistung und Herstellergarantie)
- Hauptuntersuchung (durch die Prüforganisation DEKRA)
- Abgasuntersuchung (Prüfung im eigenen Haus)
- Instandsetzung und Nachrüstung von Abgasreinigungssystemen
- Instandsetzung sowie Einstellarbeiten an Oldtimern und Youngtimern
- Windschutzscheiben und andere Glasschäden
- Mietwagen
- Neu- und Gebrauchtwagen
- An- und Verkauf

KFZ Reparaturen aller Art für sämtliche Fahrzeugtypen

Platz 1 in der Kunden-zufriedenheitsliste unter über 1.600 Ford-Autohäusern

AHG Autohaus Geuthe
KFZ-Meister-Fachbetrieb Bernd Uwe Geuthe
St.-Florian-Straße 1B - 50181 Bedburg
Tel.: 0 22 72/999 70 88 - Telefax:0 22 72/999 70 89
Mail:info@autohausgeuthe.de - www.autohausgeuthe.de
Montag bis Freitag von 08:00 bis 17:00 Uhr
Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr oder nach gesonderter Vereinbarung

Vereinsrekord nach 61 Jahren gebrochen

Yannick Dietl hat es bei den Regiomeisterschaften geschafft, den ältesten Vereinsrekord des TV Bedburg zu brechen.



Im Jahr 1958 lief Klaus-Jürgen Tetzlaff, damals noch auf Asche und handgestoppt, umgerechnet 11,14 Sekunden auf 100 Meter. 61 Jahre später wurde diese Marke im Vorlauf der Regiomeisterschaften endlich von Yannick Dietl unterboten, der eine Hundertstel unter der alten Marke blieb und nun neuer Vereinsrekordinhaber des TV Bedburg ist. Die Zeit bestätigte er gut eine Woche später beim TuS Köln Rechtsrheinisch, wo er ebenfalls eine 11,13 im Vorlauf lief.
Die Trainingsergebnisse lassen hoffen, dass er diese Marke noch weiter unterbieten und die Elf-Sekunden-Schallmauer durchbrechen kann.
Sein nächster Start findet auf der NRW Gala in Bottrop Mitte Juli 2019 statt.

Impressum: Verlag: IVR Industrie Verlag Eckl GmbH - Karlstraße 69 - 50181 Bedburg
Verantwortlich für den allgemeinen redaktionellen Teil sowie den Anzeigenteil:
Christian Eckl - Tel: 02272/91200 - bedburgernachrichten@ivr-verlag.de - www.ivr-verlag.de
Verantwortlich für die Rubrik - „Aus dem Rathaus": Bürgermeister Sascha Solbach
Verantwortlich für die Rubrik „Aus den Parteien": CDU - Andreas Becker | SPD - Bernd Coumanns FDP - Wilhelm Hoffmann | Bündnis 90 / Die Grünen - Jörg Kaiser | FWG - Wolfgang Merx

Neu in Bedburg:

EU-Neufahrzeuge zu Top Konditionen

AUTOHAUS MEYER Seit 1996

- **Bestellfahrzeuge kurzfristig verfügbar**
- **Inzahlungnahme aller Fahrzeuge**
- **Finanzierung auch ohne Anzahlung möglich**
- **Geprüfte Gebraucht-fahrzeuge mit Garantie**
- **Zulassungsservice**



AUTOHAUS MEYER Seit 1996

Inhaber: Ralf Meyer

St.-Florian-Straße 1B - 50181 Bedburg - Telefon: 0 22 72/999 39 71 - Telefax: 0 22 72/999 39 72
Mail: info@automobile-meyer.com - www.automobile-meyer.com

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10:00 bis 13:00 Uhr und von 14:30 bis 18:30 Uhr
Samstag von 11:00 bis 14:30 Uhr



Entwurf der urbanen Erweiterung für Bedburg.
© kister scheithauer gross architekten und stadtplaner

RIMC Hotels & Resorts

SYBAC BLUE PLANET ENERGY 10 JAHRE

kister scheithauer gross architekten und stadtplaner GmbH

Zuckerfabrikgelände

Reger Zuspruch für das neue Quartier

Der Stand der Sybac Solar GmbH war im Zentrum der Aufmerksamkeit auf der Bedburger Leistungsmesse Ende Mai. Rege Diskussionen entspannen sich hier um ein zukunftsweisendes Projekt: Das neue Quartier auf dem ehemaligen Zuckerfabrikgelände, für das sich die Sybac als Investor mit viel Leidenschaft engagiert.

Bei der Sybac war man sehr erfreut über die positive Resonanz, die man auch vor dem Hintergrund der einen oder anderen kritischen Nachfrage von zahlreichen Besuchern erfahren durfte: „Wir möchten uns ausdrücklich bei den Bedburger Bürgern bedanken, dass sie sich selbst ein Bild von unserem geplanten Projekt gemacht haben. Als sie gesehen und verstanden haben, was hier entsteht, wurden wir von vielen Gästen auf unserem Stand ermutigt, genauso weiterzumachen. Die große Mehrheit der Bedburger steht ganz offensichtlich hinter unseren Planungen."

Die Sybac ist fest entschlossen, das geplante Quartier in Bedburg zu realisieren. Das Unternehmen glaubt an den Erfolg sowie an die Zukunftsfähigkeit dieses Standortes und ist bereit, sehr viel Geld zu investieren.

Rund **2.500 Neubürger** sollen hier eine Heimat finden. Darüber hinaus entstehen ein Hotel, ein Kino sowie ein Ärztehaus, außerdem eine Veranstaltungshalle für bis zu 800 Personen, ein Senioren-Betreuungszentrum, eine Grundschule und ein sechsgruppiger Kindergarten.

Alleine das Hotel und das Kino werden laut belastbarer Berechnungen **pro Jahr rund 200.000 Besucher** nach Bedburg ziehen. Das bringt genau die **Kaufkraft**, die der mittelständische Einzelhandel vor Ort so dringend braucht. Im neuen Quartier selbst werden keine innenstadtrelevanten Geschäfte angesiedelt. So kommt der Kundenverkehr in vollem Umfang dem bereits eingesessenen Handel zugute.



Blick auf das gesamte Quartier.
© kister scheithauer gross architekten und stadtplaner

Renommierte Stadtplaner mit besten Referenzen

Hinter den Planungen steht neben der Sybac das renommierte Architekturbüro kister scheithauer gross architekten und stadtplaner mit Sitz in Köln und Leipzig. Zu dessen Referenzen gehört unter anderem der erfolgreich umgesetzte Masterplan des Kölner Gerling-Quartiers und das mit dem FIABCI Prix d'Excellence ausgezeichnete Wohnquartier Park Linné, ebenfalls in Köln.

Zur Diskussion um das 13 Stockwerke zählende Gebäude am Stadtplatz gibt Entwurfsarchitekt Prof. Johannes Kister zu bedenken: „Wir haben bei unserem städtebaulichen Entwurf für das ehemalige Gelände der Zuckerfabrik in Bedburg intensiv darauf geachtet, dass eine harmonische Silhouette entsteht. Dazu gehört, dass eine Stadt oder ein Quartier einen Hochpunkt hat. Das ist übrigens, was wir als Besucher von alten oder kleinen Städten unbewusst wahrnehmen und so lieben. Es ist so, dass insbesondere die Höhe den Raum bildet - nicht nur die Fläche. Die Stadt ist also ein Spiel von Maßstab und Dichte. Erst mit dem richtigen harmonischen Verhältnis der Hochpunkte zu den Straßen und Plätzen entsteht für den Menschen Wohlgefühl. Ohne deutliche unterschiedliche Höhen ergibt sich ein vorstädtischer Teppich, der bekanntlich die Städte anonymisiert."

BNZ Summerjeck Festival

Karneval in Bermuda-Shorts

Ziemlich genau vor einem Jahr ist in der Bedburger Narrenzunft von 1886 (BNZ) in Kooperation mit der Stadt Bedburg die Idee gereift, neben der MusikMeile und den vielen kulturellen Events, die die Stadt Bedburg zu bieten hat, ein weiteres Highlight im Kulturkalender zu entwickeln. Die Kernkompetenz der Bedburger Narrenzunft ist der Karneval. Trotzdem möchte sich der Traditionsverein auch neuen Entwicklungen und Trends stellen und so wurden ziemlich schnell die Ideen konkreter, auch im Sommer ein karnevalistisches Highlight zu schaffen. Das „BNZ Summerjeck Festival" war geboren und wird fortan jährlich in Bedburg stattfinden.

Nach langer und intensiver Programmplanung kann die BNZ am Samstag, 13.07.2019, ein hockkarätiges Programm auf die Bühne bringen. Neben den bereits auf dem Plakat benannten Künstlern Björn Heuser, Kuhl un de Gäng, den Klüngelköpp und Brings werden Rhingbloot und die Drummerholics das musikalische Programm abrunden.

Natürlich dürfen auch die lokalen Akteure nicht fehlen und deshalb werden neben den vereinseigenen BNZ Pänz auch die Jungs von der Oxxengarde aus Bedburg-Kirchtroisdorf auf der Bühne ihr Können präsentieren. Insgesamt werden somit rund sieben Stunden Live Programm der Spitzenklasse geboten.

Ohne Unterstützung wäre das alles nicht möglich. Die BNZ ist überwältigt, mit welcher Großzügigkeit und Tatkraft die Sponsoren sowie lokalen Unternehmen das Festival unterstützen.

Es ist keineswegs selbstverständlich, dass eine Veranstaltung – die es bislang noch nicht gegeben hat – im Vorfeld so viel Zuspruch und Unterstützung erfährt.

Daher gilt ein großer Dank:
- der Volksbank Erft
- Wasel Schwerlogistik
- dem Kooperationspartner, der Stadt Bedburg
- Dannenberg Dach GmbH
- Maute Tankstellen Bedburg
- Cabinet Einbauschränke
- Baetz Holz
- Provinzial-Geschäftsstelle Naujock und Steffens
- Engelhard – Wohnen, Schenken, Kochen
- Gaffel Kölsch
- Kuemmerling
- RWE
- Pfeiffer Veranstaltungstechnik
- Getränke Vertrieb Lüpges
- MOVE Fit mit Fun

Für die BNZ als Traditionsverein mit tiefen Bedburger Wurzeln ist der lokale Bezug von enormer Bedeutung. Daher ist es wichtig, dass das Festival unter der Mithilfe von lokalen Unternehmen durchgeführt wird. Auch dies ist ausnahmslos. So sorgen
- das Unternehmen KOC für die Sicherheit auf dem Festivalgelände,
- die Unternehmen Sascha Claus und Spriewald/Schmitz (Pünktchen und Anton) für die Verköstigung des Publikums und Elmar Schmitz für das Künstler- und Gästecatering,
- Dominik Pfeiffer für die Veranstaltungsechnik,
- Partyzelte Froitzheim für die WC Logistik und die Einzäunung des Geländes,
- das Team vom Monkeys/Times für leckere Cocktails,
- und der Getränkevertrieb Lüpges für den restlichen Getränkebedarf.

Letzterer ermöglicht es durch seinen Einsatz sogar, die Getränke zu einem wirklich akzeptablen Preis anzubieten. So gibt es 0,33-l-Kölsch für nur 2,50 €, was unter den Rahmenbedingungen ein Hammer-Preis ist! Übrigens: Die ersten 500 Tagesgäste werden von der Firma Wasel sogar noch auf ein Getränk eingeladen…

Bedburg ist aus eigenen Kräften mit seinen Unternehmen in der Lage, ein solch großartiges Festival für über 2.000 Menschen auf die Beine zu stellen. Am 13.07.2019 wird dies eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Ein Großteil der Karten ist schon vergriffen, daher sollten alle, die dabei sein wollen, jetzt zuschlagen. Karten zum Preis von gerade einmal 20,- € gibt es noch an allen Vorverkaufs-Stellen: bei der Volksbank in Bedburg, im Rathaus Kaster, an den beiden Shell Stationen in Bedburg oder unter reservix.de (mit Gebühren) – und natürlich bei allen Aktiven der Bedburger Narrenzunft…

Ein Riesendank noch einmal an alle Beteiligten und vor allem an die Sponsoren, Gönner und Unterstützer. Ohne sie wäre das nicht zu schaffen …

3 x 2 Freikarten zum BNZ Summerjeck Festival zu gewinnen

Beantworten Sie einfach folgende Frage:

In welchem Jahr wurde die BNZ gegründet?

Schicken Sie eine Mail mit dem Stichwort „Bedburger Nachrichten " und der richtigen Lösung an:
summerjeck@bnz1886.de

Unter allen richtigen Einsendungen, die bis zum 28.06.19 mit Angabe des Namens und der vollständigen Postanschrift eingehen, verlosen wir 3x2 kostenlose Eintrittskarten zum BNZ Summerjeck Festival.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



Ihr Steuer-Experte vor Ort

Für den privaten und gewerblichen Bedarf

C+R+W
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Wiesenstraße 19
50181 Bedburg

Tel.: 02272 / 9101 – 0
Fax: 02272 / 9101 – 22
info@crw-steuerberater.de

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre dunkle Holzdecke stört Sie?
Sie wollen nie mehr Decken streichen?
Dann haben wir die Lösung für Sie!

„Aus alt mach neu!"

Spanndecken:
Schnell. Sauber. Schön.

Unser Partner: CILING … weniger sollten Sie sich nicht wert sein



THOMAS MERZ
IHR TISCHLERMEISTER UND SPANNDECKEN-PROFI

MAUSWEG 157 - 50189 ELSDORF-ESCH - 02274 / 27 67 - www.merz-elsdorf.de



Es ist nie zu spät, an sich zu denken.





„Denken Sie an Ihre Altersvorsorge“ – diesen Satz hat fast jeder schon mehrfach gehört.

Einige werden durch die Medien darauf aufmerksam gemacht, andere durch ihren Finanzberater und wieder andere durch ihre Eltern. Oft ist das Thema Altersvorsorge gefühlt aber noch so weit weg, dass man sich „heute“ noch nicht damit befassen möchte. Doch was bleibt einem eigentlich, wenn man in den Ruhestand geht?

Bei der Vielfalt an Altersvorsorge-Produkten fällt es schwer, den Überblick zu behalten. Leider hat das zur Folge, dass der eigentliche Inhalt – der Kern einer Rentenvorsorge – aus dem Blick gerät. Es geht nicht darum, ein Produkt zu „kaufen“, sondern an seine eigene Zukunft zu denken:

Wie möchte ich im Alter leben? Wann möchte ich überhaupt in Rente gehen? Was muss ich tun, damit sich meine Wünsche erfüllen?

Derartige Fragen werden oft zurückgestellt oder tauchen erst dann auf, wenn es im näheren Umfeld ein Negativbeispiel gibt. Doch warum erst dann?

Wir können uns inzwischen so einfach im Internet informieren oder uns beraten lassen. Innerhalb kürzester Zeit erhält man z. B. über die Online-Beratung oder direkt beim eigenen Finanzberater einen Überblick zu den verschiedenen Möglichkeiten der Altersvorsorge. Warum schiebe ich dieses Thema also weiterhin auf?

Vorsorge ist die persönliche Vorfreude auf das, was uns im Alter erwartet.
Wie schön wäre der Gedanke an einen entspannten Ruhestand, ohne sich Sorgen machen zu müssen?

Je früher wir uns diesem Thema widmen, desto einfacher können wir dafür sorgen, dass es uns im Alter finanziell mindestens genauso gut geht wie heute. Der gefühlt hohe Zeitaufwand dafür ist nicht verschenkt, sondern eine Investition in sich selbst.

Ein Berater kann bei all diesen Fragen unterstützend tätig sein und hilft auch bei aktuell niedrigen Zinsen, die richtige Vorsorge-Auswahl zu treffen.



Kreissparkasse Köln
Mario Baldin
Filialdirektor Vermögensberatung
Regional-Filiale Bedburg

Telefon 0221 227-4222
Telefax 0221 227-8701
mario.baldin@ksk-koeln.de



www.ksk-koeln.de/altersvorfreude

…wenn man sich mit der passenden finanziellen Absicherung auf die Zukunft freuen kann.

Kreissparkasse Köln

„Alteingesessene Bäckereien sind ein Lebenselixier für die Orte“

CDU-Landtagsabgeordnete Romina Plonsker frühmorgens in der Bäckerei Boveleth in Kirchherten

Nach einem Holzofenbrot und frischen Brötchen wartete ein Aprikosenkuchen auf Romina Plonsker. Den hat die CDU-Landtagsabgeordnete beim Bäcker Boveleth in Bedburg gebacken.



Frühmorgens um drei Uhr stand sie in der Backstube, um sich vor Ort ein Bild vom Bäckerhandwerk und seinen täglichen Herausforderungen zu machen, um von den Gesellen und Mitarbeitern zu erfahren, was ihnen so auf dem Herzen liegt, und um zu zeigen, wie sehr sie selbst das Bäckerhandwerk schätzt. Guido Boveleth: „Sie hat viel gefragt, sie hat viel zugehört, und sie hat von ihnen viel mit auf den Weg bekommen, zum Beispiel was Kinderbetreuung angeht.“

Mit ihrem Besuch bei Bäckermeister Boveleth nahm die CDU-Landtagsabgeordnete für Bedburg, Bergheim, Elsdorf und Pulheim den Faden ihrer Themenwoche vor zweieinhalb Jahren wieder auf: Damals hatte sie unter dem Titel „Erntedank: Von der Scholle ins Verkaufsregal“ unter anderem eine Bäckerei in Pulheim besucht – und dabei mehrere Laugenbrezeln geschwungen.

„Mir ist es sehr wichtig, das Handwerk zu stärken“, sagt Romina Plonsker. „Bäckereien und insbesondere alteingesessene Bäckereien wie hier in Kirchherten die Bäckerei Boveleth sind so etwas wie ein Lebenselixier für die Orte. Machen sie zu, geht ein Stück Heimat verloren.“

Aber die Bäckereien haben zu kämpfen, daraus macht Guido Boveleth keinen Hehl: Es fehle an Fachkräften, und der bürokratische Aufwand sei sehr hoch. Viele Betriebe geben auf. Nach Angaben der Bäckerinnung Köln/Rhein-Erft-Kreis von Ende April dieses Jahres gab es vor 25 Jahren im Bezirk 480 Betriebe, heute seien es noch 69.

Die Bäckerei Boveleth gibt es seit über 100 Jahren, Guido Boveleth ist seit 26 Jahren Bäckermeister, führt die Bäckerei in vierter Generation und sein Beruf macht ihm großen Spaß, er liebt die Vielfalt seines Handwerks. Aber er wünscht sich auch Entlastung insbesondere von „unsinniger Bürokratie“. Und er nennt als Beispiel Statistiken über verbrauchte Mengen, die er regelmäßig abliefern muss. Boveleth: „Diese Statistiken interessieren nur die großen Handelskonzerne, um zu erfahren, ob hier ein Markt ist.“

Romina Plonsker kennt die Kritik an der Bürokratie. Und sie verweist darauf, dass die Landesregierung und die sie tragenden Fraktionen von CDU und FDP im Düsseldorfer Landtag unter Federführung des zuständigen Ausschusses für Wirtschaft, Energie und Landesplanung schon zwei so genannte „Entfesselungspakete“ beschlossen haben, um bürokratische Hürden abzubauen, wie beispielsweise die Hygieneampel. Die CDU-Landtagsabgeordnete ist unter anderem ordentliches Mitglied in diesem Ausschuss. Plonsker: „Ich werde die Erfahrungen aus meinem Besuch hier in Kirchherten mit in meine politische Arbeit und die Diskussion im Landtag einbringen.“



Gregor Göbels ist neuer Schützenkönig in Königshoven

Mit dem Königsehrenabend in der voll besetzten Bürgerhalle ging nach einem ereignisreichen und sicherlich unvergesslichen Jahr die Regentschaft des bis dahin amtierenden Schützenkönigspaares Michael und Claudia Hackbarth zu Ende.



Einer der Höhepunkte an diesem stimmungsvollen Abend, der von der bekannten Roland Brüggen-Partyband aus Mönchengladbach gestaltet wurde, war die feierliche Übergabe einer von Karl-Heinz Borsch entworfenen und neu geschaffenen Ehrenbrudermeisterplakette, die Willy Moll, einen Tag vorher stolze 80 Jahre jung geworden, unter großem Beifall übergeben worden ist. Der darauf folgende Sonntag begann zunächst mit dem traditionellen Schießen aller ehemaligen Schützenkönige; unter insgesamt 16 Teilnehmern holte eben jener Willy Moll, Schützenkönig von 1973, den Vogel mit dem 161. Schuss von der Stange.

Hiernach folgte das mit Spannung erwartete Königsvogelschießen und als mit dem 67. Schuss der Holzvogel fiel, war die Freude bei Gregor Göbels, Mitglied im Jägerzug Alpenrose, groß. Seine Gattin Sonja und er ließen sich dann im Kreis der Familie von den Mitgliedern seines Schützenzuges und allen Besuchern für den Rest des Abends in der wieder einmal voll besetzten und prachtvoll ausgeschmückten Bürgerhalle feiern.

Gregor Göbels (40), gebürtig aus Königshoven und im zarten Alter von fünf Monaten vom alten in den neuen Ort umgesiedelt, ist als gelernter Energieelektroniker seit 2001 bei einem Kölner Chemiekonzern und dort als Elektrotechniker beschäftigt.

Seit 33 Jahren ist er aktiver Schütze; seine Schützenlaufbahn begann bei den Bogenschützen und nach weiteren Stationen bei der Standartengruppe und als Fahnenoffizier ist er seit 2005 beim Jägerzug Alpenrose.

Neben dem Schützenwesen zählt die Leidenschaft zur Imkerei zu seinen größten Hobbies; die Produkte aus seinen Bienenstöcken verarbeitet er u.a. zu Honig und Bienenwachskerzen noch selbst. Sofern es die Zeit zulässt, widmet er sich der Gartengestaltung und -pflege, dies gemeinsam mit seiner Ehefrau Sonja. Sie ist gelernte Industriekauffrau und hat sich in ihrer Freizeit dem Lauftreff Bedburg angeschlossen.

Die neue Majestät wird zu Beginn des Königshovener Schützenfestes am 29. Juni in der Hl. Messe gekrönt. Für die beiden haben die intensiven Vorbereitungen für die bevorstehenden Feierlichkeiten zum Schützenfest, welches vom 28. Juni bis 1. Juli gefeiert wird, bereits begonnen.

Gemeinsam mit ihren beiden Kindern, den Familien, dem 17-köpfigen Ministerium, den zwölf Hofdamen sowie dem Jägerzug Alpenrose als Königszug freuen sie sich schon sehr auf die bevorstehenden Feierlichkeiten. „Ebenso macht es mich stolz, mit der Königswürde Königshovener Traditionen zu bewahren, getreu meinem und unserem Leitspruch *Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.“*



23. PÜTZER DORFFEST



Samstag, 22. Juni 2019
Alte Schule in Pütz

15:00 Uhr	**Eröffnung bei Kaffee und Kuchen**
15:30 Uhr	**3. Pützer-Kinder-Olympiade**
17:30 Uhr	**Grill by HP - Spießbraten und andere Köstlichkeiten** **Neu: Pützer - Folienkartoffeln**
19:30 Uhr	**Pützer-Kranz-Rennen mit Low-Land-Games**

Musik by DJ Robby

Wir bitten um Kuchenspenden für die Cafeteria

Wollen auch Sie einen Kuchen oder eine Torte für unser Dorffest spenden, dann melden Sie bitte bis zum 18. Juni 2019 bei Andreas Welp, 0179 1120075 oder schreiben Sie eine Mail an welp.bedburg@web.de.

Unterstützen Sie uns beim Auf- oder Abbau oder während des Festes.

Wir sind für jede helfende Hand dankbar und freuen uns über Ihre Rückmeldung.

- **Aufbau:** Wir treffen uns am Freitag, 21.6.2019, ab 18.00 Uhr an der alten Schule.
- **Abbau:** Sonntag, 23.6.2019, ab gegen 12.00 Uhr.

Im Anschluss gemütliches Beisammensein beim Abgrillen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Und wenn es etwas lauter werden sollte, bitten wir um Ihr Verständnis. Oder kommen Sie vorbei und feiern mit uns!

Unterstützen Sie uns! Werden Sie Mitglied im Bürgerverein.
Der Jahresbeitrag beträgt 10,00 EUR p.P.

Pütz feiert seit 1194

Veranstalter: Bürgerverein St. Johannes Pütz e.V

Wir für Ihre Energie!

Energieversorgung* und mehr...

*[fair · nachhaltig · regional]

STROM und ERDGAS aus einer Hand!



GVG
Meine Energie.

GVG mbH Rhein-Erft im NetCologne-Shop
Hauptstraße 29 · 50126 Bergheim · ✆ 02271 996200 · www.erft-energie.de